

19.05. - 21.05. & 23. - 27.05.05
Theater an der Universität
19.30 Uhr

Tanz-
Sport-
Theater
&
Shakespeare
and
Company

present

William Shakespeare's

Othello

23. Mai 2005

Kontakt: www.tanzsporttheater.de Musik: H. Purcell, A. Holborne, R. Puy, u. a.

Karten: Mensa, Abendkasse 4€ / 5€ Wohllollende.

Vorführungsrechte: GEMA

William Shakespeare`s Othello

Eine Tragödie in Text, Musik und Tanz
in englischer Sprache

Shakespeare and Company (Sprecher)

Besetzung:

Othello	Tim Darling (Selbständiger Sprachtrainer)
Iago	Andreas Fuchs (Musikwissenschaft)
Desdemona	Fiona Stiedl (Psychologie)
Emilia	Judith Glashauser (LA Englisch, Geschichte)
Cassio	John Byron Gassaway (Fitnessstudio-Leiter)
Roderigo	Tobias Schmid (LA Englisch, Deutsch, Kath. Religion)
Bianca	Susanne Plendl (LA Englisch, Deutsch)
Duke	Alfred Hartl (Rechtswissenschaft)
Brabantio	Dr. Pasquale Pavone (PD der Physik)
Montano	Stefan Koran (Physik)
Lodovico	Leigh Naspo (Selbständiger Sprachtrainer)
Gratiano & Second Senator	Markus Walling (LA Englisch, Geographie)
First Senator & Herald	Carolin Kummer (LA Anglistik / Geschichte)
Messenger & Clown	Sabine König (LA Englisch, kath. Religion)
Gentleman & Musician	Kinga Gulacsi (LA Englisch, Kath. Religion)

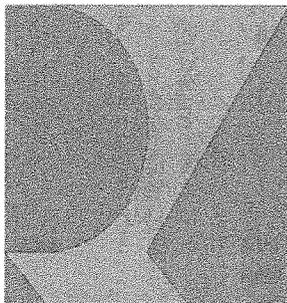
Tanz-Sport-Theater (Tänzer)

Besetzung:

Othello	Carlos Prieto Martín (Informationswissenschaft, Wirtschaftsinformatik)
Iago	Frederico F. Elsner (Physik)
Desdemona	Natascha Assenheimer (Rechtswissenschaft) Sandra Pastötter (Anglistik, Vgl. Kulturwiss.) Beate Mühlbacher (Pädagogik, Vgl. Kulturwissenschaft, Sportpädagogik)
Emilia	Susanne Sinn (Sozialpädagogik) Natalie Mrázková (Soziologie, Ostslavistik) Sylvi Dümichen (Pädagogik)
Cassio	Angelika Batke (Biochemie)
Roderigo	Birgit Flauger (Biochemie)
Brabantio	Katrin Dietrich (Sozialpädagogik)
Montano	Katrin Felder (Sozialpädagogik)
Lodovico	Frederico F. Elsner
Messenger & Clown	Carlos Prieto Martín
Zeremonienmeister:	Irmgard Hertting (Medizinisch Technische Assistentin)
Programmheft	Silvia Dechant (Geschichte, Archäologie, Vgl. Kulturwiss., Engl. Sprachwissensch.) Ursula Blumberg (Anglistik) Andreas Fuchs
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	Elisabeth Lipp (Politikwissenschaft, Englisch) Lisa Lindenmeyer (Politikwissenschaft, Engl.) Cordula König (LA Grundschule, Englisch) Isabel Seebald (Anglistik , Romanistik)

Plakat	Judith Glashauser
Gesangstraining	Martin Oswald
Technische Beratung	Kurt Raster, Roland Dachs
Lichtdesign	Andreas Fuchs
Tontechnik, Musik	Andreas Fuchs, Beate Mühlbacher
Bühnenbild	Tim Darling
Licht & Bühnentechnik	Holger Dähne
Textregie	Tim Darling
Tanzregie & Choreographie nach	Beate Mühlbacher, Sylvi Dümichen José Limón (Eigenproduktion)
Beratung & Projektbetreuung:	Maria Marcsek-Fuchs, M.A. (Wissenschaftl. Mitarbeiterin / Lst. Englische Literaturwissenschaft)

Wir bedanken uns beim Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz, besonders bei Frau Meier-Quéruel und Herrn Dr. Gress, sowie beim Hochschulsport der Universität, insbesondere bei Herrn Dr. Köbler.



REGENSBURGER
KULTURSTIFTUNG
DER REWAG

William Shakespeare (1564-1616)

Biographische Notizen

Shakespeares genaues Geburtsdatum ist nicht bekannt. Da er allerdings am 26. April 1564 in den Taufregistern von Stratford-upon-Avon auftaucht, kann man davon ausgehen, dass er einige Tage vorher geboren wurde. Die Konvention setzt seinen Geburtstag für den 23. April fest. William Shakespeare war das dritte Kind Mary Ardens und des Handschuhmachermeisters John Shakespeare. Seine klassische Bildung erhielt er beim Besuch der „Grammar School“ in den Jahren 1574 bis 1577. Über seine Jugend ist fast nichts bekannt, das einzig greifbare Datum ist seine etwas überstürzte Hochzeit mit der acht Jahre älteren Anne Hathaway im Winter 1582. Ein halbes Jahr später wird seine Tochter Susanna geboren, die Zwillinge Hamnet und Judith folgen im Jahre 1585. Dann taucht Shakespeare wieder im Dunkel der Geschichte unter, weshalb die nächsten sieben Jahre seines Lebens auch als „lost years“ bezeichnet werden.

Das nächste bekannte Datum im Lebenslauf Shakespeares ist 1592, als der Dramatiker und Schriftsteller Robert Greene ihn in seinem posthum veröffentlichten Pamphlet abfällig als „Emporkömmling“ bezeichnet. Der Emporkömmling war inzwischen ein bekannter Schauspieler und hatte bereits die von ihm verfasste Trilogie *Henry VI* uraufgeführt. Die nächsten zwei Jahre wurde London, wie schon so oft, von der Pest heimgesucht. Das führte zur Schließung der Theater. In dieser Zeit widmete sich Shakespeare der Lyrik und veröffentlichte *Lucretia* und *Venus und Adonis*. Die Pest führte auch zu einer Restrukturierung der Theaterlandschaft und Shakespeare wurde Mitglied und bald auch Teilhaber der „Lord Chamberlain's Men“, der Truppe des Lordkämmerers Southampton. 1603 übernahm König Jakob I. die Patronage der nun nach ihm benannten „King's Men“, was die engültige Vorrangstellung der Truppe verdeutlichte. 1599 wurde Shakespeare Mitbesitzer des neu errichteten „Globe Theatre“ – der interessierte Theaterenthusiast kann heute eine Rekonstruktion desselben in London besichtigen. Um ca. 1612 zog Shakespeare wieder zurück nach Stratford-upon-Avon und beehrte London nur noch mit kurzen Aufenthalten.

Das Landleben tat seinem literarischem Schaffen jedoch keinen Abbruch,



• TELEFON + TELEFAX 09 41 / 5 18 38 •

INTERNET WWW.TANZSPORTBEDARF-HASCHBERGER.DE

• ÖFFNUNGSZEITEN •

MO. BIS FR. 10⁰⁰ - 17⁰⁰ UND 14⁰⁰ - 18³⁰ UHR

SA. 10⁰⁰ - 16⁰⁰ UHR

das erreichte erst sein Tod im Jahre 1616. Eine Kuriosität im Leben und Sterben des Bardens ist das Zusammentreffen seines Geburts- und Todesdatums am 23. April. Zumindest wird die unsichere Quellsituation hier gern von den Biographen zum Anlass genommen, das Ihrige zum Nimbus des Bardens beizutragen.

Othello:

Text und Datierung:

Die erste uns bekannte Aufführung von Shakespeares Othello fand am 1. November 1604 in Whitehall statt, weshalb das Stück um 1603 oder 1604 entstanden sein dürfte. Die heutigen Texte beruhen auf der Quartoausgabe³ von 1622, der möglicherweise eine Abschrift von Shakespeares Manuskript zugrunde liegt, sowie der Folioausgabe⁴ aus dem Jahre 1623. Dabei wird im allgemeinen der Text der Folioausgabe als Grundlage verwendet. Aus der Quartoausgabe stammen unter anderem ausführlichere Regieanweisungen sowie die mehr als fünfzig Flüche, die im Folio fehlen.

³ Bei einem Quarto faltet man den Druckbogen zweimal, was vier Blätter bzw. acht Seiten ergibt.

⁴ Die Folioausgabe wurde von den ehemaligen Schauspielerkollegen Shakespeare John Heminges und Henry Condell herausgegeben. Das Format dieses fast vollständigen Sammelwerks von Shakespeares Stücken ist im Unterschied zum Quarto nur einmal gefaltet.

Vorlage:

Die Handlung von *Othello* ist der 7. Erzählung der 3. Dekade der Erzählensammlung *Gli Hecatommithi* (1566) des heute in Vergessenheit geratenen G. Cinthios entnommen. Da es vor 1753 keine uns bekannte englische Übersetzung gab, kannte Shakespeare vermutlich entweder das Original oder die französische Übersetzung von 1584. Die Erzählung dient als Exemplum in einer Debatte über die eheliche Treue. Die als einzige Person namentlich genannte Desdemona hat gegen den Willen ihrer Familie einen geachteten schwarzen Feldherrn geheiratet. Der Leutnant (dem die Figur des Iago nachempfunden wurde) verliebt sich in sie und wird von ihr abgewiesen, weshalb er seine Intrige gegen sie und Othello startet. Den Ablauf dieser Intrige übernahm Shakespeare weitestgehend aus der Vorlage, wobei das Taschentuch ebenfalls den schlagenden Beweis darstellt. Desdemona erahnt ihr Schicksal und fürchtet, anders als bei Shakespeare, künftig als Beispiel für eine falsche Gattenwahl zu dienen. Schließlich bringen der schwarze Feldherr und der Leutnant Desdemona gemeinsam um. Erst viel später werden die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen und der Feldherr wird von Desdemonas Verwandten umgebracht, ohne zu erfahren, dass sie unschuldig war.

Zusammenfassung:

5 Akte; Schauplätze sind Zypern und Venedig.

Akt I

Szene 1

Der Kriegsrat tagt. Die Senatoren und ihr Doge wollen Othello gegen die Osmanen entsenden, die es auf Zypern abgesehen haben. Desdemonas Vater gibt widerwillig im Nachhinein sein Einverständnis zur Heirat seiner Tochter. Seine Warnung an den ungewollten Schwiegersohn, dass sie ihren Vater hintergangen habe und ihm das auch antun könne, wirft einen dunklen Schatten voraus. Othello trägt Iago auf, seine Frau zu beschützen und nach Zypern zu bringen. Hiernach versichert Iago dem verschmähten Roderigo, dass Desdemona ihrem Ehemann nicht lange treu bleiben werde. Gegen Geld wird er eine Intrige spinnen und Desdemonas Namen mit dem von Cassio in Verbindung bringen. Alleingelassen mit Publikum zeigt Iago

zum ersten Mal sein wahres Gesicht. Nachdem er seinen Hass auf Othello deutlich gemacht hat, beginnt er Rachepläne zu schmieden.

Akt II.

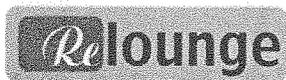
Szene 1

Nach einem Sturm, der die gegnerische Flotte vernichtet hat, treffen Cassio, dann Iago und mit ihm Desdemona, und schließlich Othello auf Zypern ein. Währenddessen nimmt Iagos Intrige langsam Gestalt an: Mit Hilfe Roderigos und (der unwissenden Hilfe) Cassios will er einen Aufstand der Zyprioten anzetteln. Dies soll Cassios Ablösung erreichen.

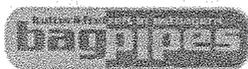
Szene 2

Bekanntmachung eines Herolds für die Zuschauer, die die vorhergehenden Szenen verschlafen haben: Die Türken sind geschlagen. Othello und Desdemona wollen ihre Hochzeit feiern. Ganz Zypern ist im Festzustand.

The Coolest Shop in Town!



bagpipes-büros in:
Obermünsterstr. 15
93047 Regensburg



sowie:
Rosengasse 29
94315 Straubing

www.bagpipes.de • info@bagpipes.de • 09 41 / 5 84 05 72

Szene 3

Bei einem Trinkgelage nutzt Iago die Gelegenheit, Cassio betrunken zu machen. Dann tritt dieser seinen Wachdienst an, lässt sich von Roderigo reizen und im folgenden Kampf wird auch Montano, der Statthalter von Zypern, verletzt. Othello entlässt Cassio und überträgt Iago die Befriedung der Unruhen. Iago rät dem reuigen Ex-Leutnant, durch Desdemonas Fürsprache wieder in Gnaden aufgenommen zu werden. Eine Maßnahme, die man (Iago) leicht in ein äußerst verdächtiges Licht tauchen kann.

Akt III.

Szene 1

Cassio sendet einen Narren, der Iagos Frau Emilia um eine heimliche Unterredung mit Desdemona bitten soll. Er möchte mit Hilfe Emilias und Desdemonas Othellos Gunst zurückerlangen.

Szene 2

Desdemona sichert Cassio ihre Unterstützung zu. Als Othello hinzukommt, verabschiedet sich Cassio. Dieses Verhalten benutzt Iago, um geschickt Misstrauen bei Othello zu säen. Othello erklärt zwar, dass er Desdemonas Untreue erst bei einem handfesten Beweis Glauben schenken könne; aber Iagos Insistenz hinterlässt Eindruck: Emilia soll Desdemona hinterher spionieren, denn Othello beginnt zu zweifeln.

Desdemona kommt, um Othello zum Essen zu rufen. Im Gespräch verliert sie ihr Taschentuch. Emilia findet es; als das erste Geschenk Othellos an Desdemona, ist es ein wichtiges Faustpfand für Iago. Er nimmt es Emilia ab. So kann er das Taschentuch Othello als den handfesten Beweis für die Untreue seiner Frau überreichen. Zusammen mit Iagos Lüge über einen angeblichen belauschten Traum von Cassio reicht er das Taschentuch dem Ehemann, der prompt Rache schwört. Iago schwört seinerseits, ihm dabei zur Seite zu stehen und für Cassios Ableben zu sorgen und wird zu Othellos Stellvertreter ernannt.

Szene 3

Othellos Gespräch mit Desdemona ist von Misstrauen und Missverständnissen geprägt. Er fragt nach dem Taschentuch (das Desdemona natürlich nicht wiedergefunden hat) und Othello behauptet, es sei ein Talisman. Daher wagt es Desdemona nicht, den Verlust zu gestehen,

was Othello natürlich als weiteren Beweis für ihre Untreue ansieht. Die verunsicherte Desdemona kann Emilias Annahme, dass Othello an Eifersucht leide, nicht glauben, da sie ihm keinen Grund dazu gegeben hätte.

Cassio gibt kurz darauf das Taschentuch Desdemonas - das er in seinem Zimmer gefunden hat - seiner Geliebten, der Kurtisane Bianca.

Akt IV.

Szene 1

Iagos Kampagne geht weiter. Er führt ein Gespräch mit Cassio, dessen Inhalt Othello von fern hören kann. Der Mohr denkt, Cassio spräche über Desdemona und lache über den einfältigen Ehemann, während Cassio in Wirklichkeit sich über seine zu heiratswillige Geliebte beklagt. Diese kommt im selben Moment vorbei und gibt Cassio wütend das Taschentuch zurück, da er es wohl von einer Rivalin erhalten haben muss. Als Iago und Cassio wieder alleine sind, weist Iago Othello darauf hin, dass das Taschentuch Desdemona gehört, und stachelt ihn weiter an, bis dieser beschließt, seine Frau zu erwürgen.

Lodovico, ein Cousin Desdemonas, überbringt Othello einen Brief, der diesen nach Venedig zurückbeordert. Desdemona, die sich bei Othello für Cassio verwendet, wird vor den Augen des Gesandten von Othello geschlagen. Lodovico beginnt, an Othellos Verstand und Ehrenhaftigkeit zu zweifeln und wird darin von Iago bestärkt.

Szene 2

Othellos Befragung Emilias fällt negativ aus – sie kann seinen Verdacht nicht bestätigen. Auch Desdemona glaubt er nicht, als sie ihn ihrer Treue versichert. Iago und Emilia trösten die fassungslose Frau. Iago schwört ihr, das unwirsche Benehmen ihres Gatten sei allein auf seinen gegenwärtigen Stress mit den Staatsgeschäften zurückzuführen.

Der frustrierte Roderigo bedrängt Iago, da er mittlerweile pleite ist und Desdemonas Gunst noch nicht erlangt hat. (Seine Geschenke an sie wurden von Iago unterschlagen.)

Wenn Othello jetzt nach Venedig zurückkehrt, wird seine Chance bei ihr vollends zunichte gemacht. Iago schlägt Roderigo vor, gemeinsam Cassio, Othellos Nachfolger auf Zypern, aus dem Weg zu schaffen.

Szene 3

Emilia wünscht sich, Desdemona wäre dem Mohren nie begegnet. Aber Desdemona liebt ihren Mann ungeachtet seiner finsternen Stimmungen. Doch düstere Vorahnungen scheinen sie zu begleiten. Mit einer Diskussion ob und warum Frauen ihre Männer betrügen, endet die Szene.

Akt V.

Szene 1

Roderigo und Iago lauern Cassio auf. Bei seinem Mordversuch wird Roderigo selbst tödlich verwundet. Iago verletzt Cassio und flieht. Othello kommt hinzu, verwechselt Roderigo mit Cassio und geht glücklich von dannen im Glauben, Iago habe ihn erfolgreich gerächt.

Szene 2

Othello ist bei der schlafenden Desdemona, bereit, sie zu töten. Seine Frau erwacht. Im folgenden Gespräch bezichtigt er sie der Untreue mit Cassio und nennt ihr den entscheidenden Auslöser für seinen beabsichtigten Mord: das Taschentuch. Desdemonas Unschulds- und Liebesbeteuerungen finden ebenso wenig Gehör wie ihr Flehen um Erbarmen. Desdemona wird erwürgt und stirbt. Währenddessen ist Emilia angekommen und berichtet vor der Schlafzimmertür von Roderigos Tod und Cassios Überleben. Selbst bei ihrer Ermordung bleibt Desdemona ihrem Mann ergeben und bezichtigt sich gegenüber der angsterfüllten Emilia selbst der Tat. Othello stellt das wütend richtig. Er bezeichnet seine nunmehrige Ex-Frau als Lügnerin und Hure und erwähnt Iago als Gewährsmann. Emilia beschimpft ihn und erklärt ihm, ihrem Mann sei nicht zu trauen.

Iago und die Vertreter Zyperns und Venedigs treffen am Schauplatz des Mordes ein. Emilia, die jetzt Iagos Intrige durchschaut, deckt das Komplott ihres Mannes auf und wird von ihm getötet. Othello ersticht sich, hat aber ebenfalls noch Gelegenheit für letzte Worte. In dieser Inszenierung behält Iago das letzte Wort, das weitere Geschehen bleibt offen: *From this time on, I will never speak word...*

Das Tanzlibretto:

Die Szenen im Tanz gliedern sich in 5 Abschnitte:

1. Der Tanz beginnt mit einem *Quarè*, wobei sich die Darsteller ansehen können. Der Mohr hat den Rücken gekehrt und das Gesicht des Freundes ist für das Publikum erkenntlich. Er sieht dem Mohren direkt in die Augen und sie tanzen eine lange Zeit synchron.

Doch erwächst durch die Augen des Freundes der Eindruck, als brodele in ihm ein Plan, den er auszuführen gedenke. Der freudenvolle Abschnitt klingt sowohl in der Musik, als auch im Tanz an. Die Sequenz schließt mit einer Geste des Liebespaares ab, der Kopf der *Frau* schmiegt sich an die Hand *des Mohren*.

Die Synchronität des Tanzes wird unterbrochen, als *der Freund* mit einer ausladenden Bewegung des Armes den Mohren zu sich zieht und ihm etwas ins Ohr flüstert.

Den Charakter der Intrige setzt *Limón* mit schlichten Mitteln ein. Die Augen *des Freundes* blicken verstohlen zur Seite und sein Kopf ist voller Spannung zur Seite geneigt, während *der Mohr* sich etwas zusammenzieht. Der Mohr blickt auf seine Frau. Sie nähert sich ihm unschuldig den Tanz fortsetzend. Er unterdrückt seinen wachsenden Zorn und tanzt mit ihr und mit den Anderen weiter.

2. Im zweiten Teil überredet der Freund seine Gemahlin Desdemonas Taschentuch zu entwenden.

Der Mohr hatte es seiner Frau gegeben. Das Augenmerk des anderen Paares hatte sich auf diese Handlung gerichtet. Später stehen der Mohr und seine Frau einem Gemälde gleich rechts vorne, symbolisieren die Harmonie der Liebe, während das Gegenpaar in dem Duett eine Beziehung zum Ausdruck bringt, welche dem Freund als Mittel zum Zweck für seine Intrigen dient.

3. Die Paare finden sich wieder im Schritzeremoniell zusammen, Desdemona verliert ihr Tuch, und die Frau des Freundes erringt das Taschentuch im Laufe einer erneuten Sequenz der Pavane. So konnte die Frau des Freundes den lang gehegten Wunsch ihres Mannes erfüllen.

„Was für ein Taschentuch?! Nun, das der Mohr Desdemona zuerst gab das welches Ihr so oft mich zu stehlen beauftragt.“⁸

4. Der Konflikt zwischen dem Mohren und seinem Freund spitzt sich mit jedem Versuch der Intrige zu, bis er in einer handgreiflichen Auseinandersetzung endet. Und wieder zieht der Freund den Mohren beiseite. Die Spannung in dieser Szene wird bei *Limón* zusätzlich dadurch gesteigert, dass diese Aktion ohne Musik stattfindet. Der Mohr fordert einen Beweis: „*Schurke, sei sicher und beweise!*“⁹ Der Freund zieht provozierend das Taschentuch hervor.

5. Der Mohr kann seinen Zorn nicht mehr beherrschen. Seine Gattin ist verwirrt, sie nähert sich ihm zunächst noch zärtlich, dann wächst ihre Verzweiflung. Während der Mohr seine Frau erwürgt, versperren die anderen den Blick auf die Tat. Der Freund und seine Gattin entdecken den einsamen Mohren. Der Freund versucht seine Frau zum Schweigen bringen, da sie erst jetzt die Schuld ihres Mannes an diesem Mord und ihre eigene Mitschuld begreift. Doch der Mohr zieht die Beiden beiseite und befiehlt ihnen, auf das Ergebnis seiner ungezügelten Leidenschaften zu blicken. Während der Vorhang fällt, erblickt man ihn neben seiner toten Frau liegend.¹⁰

Die Schreittänze

Die Tänze der Renaissance waren oft Schreittänze. Auf einen langsam schreitenden Tanz folgte meist ein schneller und gesprungener Nach Tanz. Unsere Schreittänze entstanden nach den Aufzeichnungen der „American Ballroom Companion“, die auf einem Kongress 1998 typische Renaissanceschritte wie den *Passage dúnze pas*, *Autres cing pas* oder den *Sequito spezatto schischiato* aufgezeichnet haben und Tanzbegeisterten zur Verfügung stellen.

⁸ William Shakespeare, *Othello*. Akt III. 3.

⁹ William Shakespeare, *Othello*. Akt III.3.

¹⁰ Beschreibung des Tanzlibrettos zusammengefasst in Anlehnung an Hartmut Regnitz, et. al. *Reclams Ballettführer*. (Stuttgart: Körner, 1996) 398-399.

José Limóns „The Moors Pavane“⁵

José Limón wählte für seine Bearbeitung von Shakespeares Rachetragödie gezielt den Titel *The Moors Pavane*, „*Variations on a Theme of Othello*“. Er reduzierte die Protagonisten auf vier Figuren: *Der Mohr, seine Frau, der Freund und dessen Frau*. Das Eifersuchtsmotiv entfaltet sich in Desdemonas Taschentuch, welches eine *fünfte Hauptrolle* spielt.⁶

Choreographie:

J. Limón wählte für sein Werk einen einzigen historischen Tanz als Kern seines choreographischen Konzeptes: die *Pavane*. Dieser aristokratische Tanz aus dem 16.-ten Jahrhundert ist gekennzeichnet von seinem strengen Reglement, der Symmetrie und dem ruhigen Charakter. Genau diese Merkmale nutzte Limón symbolistisch aus, um die Situation der Liebenden in einer tief menschlichen Tragödie zu beschreiben. Die Tänzer kehren wiederholt zu Motiven der *Pavane* zurück, während sich diese Form mit zunehmender Spannung des Dramas immer wieder auflöst. Das Austragen des Konflikts, die szenischen Momente werden in den Tanz eingliedert, während gleichzeitig die handlungsträchtigen Momente betont herausgestellt sind. Die gesamte Choreographie unterstreicht Limóns eigene Bewegungssprache, aus dem sein eigener Stil im modernen Tanz und auch seine Schule erwuchs. (Limóns Tanztechnik ist derzeit Programm des Kurses Moderner Tanz im Hochschulsport / Tanz Sport Theater⁷)

⁵ Das Ballett wurde in einem Akt von dem Mexikaner José Limón gestaltet und choreographiert auf die Musik von Henry Purcell. Die Uraufführung tanzte José Limón Dance Company; Connecticut College, New London, Conn. 17. August 1949. Die Musik arrangierte Simon Sadoff. Kostüme Poulaine Lawrence.

⁶ José Limón formulierte seine Inspiration wie folgt: „*Ich versuche Werke zu schaffen, die sich auseinandersetzen mit der Grundtragödie des Menschen, mit seiner geistigen Größe. Ich will tiefer empfinden als der leere Formalismus, tiefer, als diejenigen, die technische Virtuosität zur Schau stellen, oder eine glatte geschönte Oberfläche. Weil ich das gesamte Wesen des Menschen durchforschen will nach der kraftvollen, oft rauen Schönheit jener Gebärde, die von der Menschlichkeit des Menschen spricht.*

In diesem Sinn choreographierte er das Drama *Othello* im Jahr 1949.

⁷ Limóns Tanztechnik

“The Moors Pavane”: ein Interludium¹

Das „Tanz-Interludium“ mit dem Titel „The Moor’s Pavane“, bearbeitet nach der gleichnamigen Vorlage des Choreographen José Limón, stellt in der hiesigen Inszenierung einen visuellen Monolog Iagos dar. Iagos Intrige, sein komplexer und sorgsam überlegter Racheplan entfalten sich in Shakespeares Tragödie von Akt zu Akt. Mit jedem Monolog, meist am Ende einer Szene, werden seine Pläne zunehmend durchdachter und intensiver. Er scheint den Ausgang jeder seiner Interventionen vorhersagen zu können.

So wird dieses Interludium zu einem getanzten Gedankengang Iagos.

José Limón hat ein Libretto geschaffen, das einerseits Shakespeares Tragödie begreifen, die beschriebenen Emotionen gestisch sichtbar machen will. Andererseits verfolgt er ein eigenes Textverständnis:

„José Limón versucht nicht, was andere vor und nach ihm mit zweifelhaftem Erfolg unternommen haben: nämlich eine exakte Umsetzung dessen, was Shakespeare geschrieben hat. Er setzt die Kenntnis des Dramentextes voraus, [...] macht die Beweggründe jedes einzelnen sichtbar, seine Emotionen und Hintergedanken.“²

Somit ist das Meisterwerk Limóns eine Form der Interpretation, eine Lesart der Tragödie, eine Paraphrase, die einem Gedankenverlauf ähnelt. In der Inszenierung heute Abend schlüpft dieser Gedankengang in den Kopf Iagos, wird Teil seiner Intrige, Vision seines ausgeklügelten Plans.

Das *Tanz-Sport-Theater* zeigt mit seiner Eigenproduktion des Interludiums nach José Limóns „The Moor’s Pavane“ ihr Projekt, entstanden aus dem Studium des modernen Tanzes im Rahmen des Hochschulsports.

¹ Dramaturgisches Konzept und Gedanken zu José Limóns Vorlage fußen auf der Abschlussarbeit von Maria Marcsek zu dem Fach Tanzdramaturgie: „Literatur als Libretto für Tanz am Beispiel von José Limóns „The Moor’s Pavane“.

(Hochschule für Tanz, Dresden)

² Hartmut Regnitz, et. al. *Reclams Ballettführer*. (Stuttgart: Körner, 1996) 399.

Die Musik

Um die Zeit der Vorlage zum Tanzdrama zu symbolisieren, entschied sich *J. Limón* für Werke von *Henry Purcell*, die *Simon Sadoff* zu einem Gesamtwerk arrangierte. Die von ihm bearbeiteten Stücke stammen aus der *Pavane in g-moll* (1680), *The Gordian Knot Unty'd* (1690) und *Abdelazer* (1695), welche eine Einheit mit dem Tanz bilden. In dem Arrangement von S. Sadoff wechselt die musikalische Thematik.

Henry Purcell (ca. 1659-1695)

Wie schon beim Barden ist auch das Geburtsdatum des „Orpheus britannicus“ nicht genau bekannt, die heutige Forschung geht jedoch vom Jahr 1659 aus. Bereits mit vier Jahren soll er angefangen haben zu komponieren. Zwei Jahre später starb sein Vater Thomas Purcell, der Hofkomponist Karls II. war. Bereits als Kind wurde Henry Purcell Singknabe an der Chapel Royal. Ein Jahr nach seiner ersten Veröffentlichung 1676 wurde er bei Hofe als „composer for the violins“ eingestellt; wiederum zwei Jahre darauf, 1679, erhielt er den Posten des Hoforganisten von Westminster Abbey. 1681 heiratete er, und wurde im Jahr darauf zum Organisten der Chapel Royal bestellt. Er begann nun auch Bühnenmusik zu schreiben. Zwei Jahre später wurde er zum Hofkomponisten und zum königlichen Instrumentenverwalter ernannt. Purcell starb bereits im Alter von 36 Jahren, seine Ruhestätte fand er, einer der größten Komponisten Englands in der Westminster Abbey.

Literatur:

Shakespeare, William. *Othello. The Arden Shakespeare*. Eds. Harold F. Brooks, and Harold Jenkins. London: Methuen, 1969.

König, Wilhelm. *Erläuterungen zu Wilhelm Shakespeares Othello*. Hollfeld: C. Bange Verlag, 1964.

Schabert, Ina (ed.) *Shakespeare Handbuch*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag, 2000.

Musica classica, <http://www.karadar.com/Worterbuch/purcell.html>, 2005.

A Note on the Language of Shakespeare

Not all of the language of Othello will be familiar to you. To help you understand this play, here are just a few words and phrases explained:

avaunt! – *go away!*

to cuckold – *to deceive your husband* (“cuckold me?” [Othello])

to filch – *to steal*

game – *sexual sportiveness* (“she is full of game” [Iago])

God be with you – *say this quickly, and you will see where “goodbye” comes from...*

green – *immature*

honey – *darling* (lovers of the English language may be surprised to hear Shakespeare use such an American (and seemingly modern) term. The truth is that honey is old English. While the word died out in Britain, the Pilgrims took it with them to the US. It survived stateside, and was brought back to life in Britain by American dominance of popular culture)

Marry – *by Mary* (a mild oath)

mazzard – *head/skull* (der Schädel)

scurvy – *shameful*

a strumpet – *a woman who has sex for money* (also look out for hussy and whore)

the wine she makes is made of grapes [Iago] – she is only human zounds! – in Shakespeare’s day, common curses included God’s blood! and God’s wounds! As blasphemy was taken more seriously in those days, God’s wounds was often shortened to zounds (‘s wounds)



**Sprachen lernen,
um Grenzen
zu überwinden**

BUSINESS COMMUNICATION UNLIMITED

Wir bieten Ihnen

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch
Chinesisch, Japanisch, slawische Sprachen

...in angenehmer und entspannter Atmosphäre
mit qualifizierten erfahrenen Dozentinnen



BCU SPRACHENINSTITUT
Tel. 0941 - 5 68 11 80

Am Kreuzhof 5 93055 Regensburg
Fax 0941 - 5 98 11 79 www.b-c-u.de

www.pustet.de E-Mail: buecher@pustet.de

**BÜCHER
PUSTET.**



BÜCHER BÜCHER

▪ GESANDTENSTRASSE (09 41) 56 97-0 ▪ UNIVERSITÄT
56 97-50/51 ▪ DONAU-EINKAUFSZENTRUM 4 66 86-0

BUCH PASST. BÜCHER PUSTET.



GANESHA

Indisches Restaurant

Maximilianstraße 23 • 93047 Regensburg
Telefon 0941 - 58 61 994 • Fax 0941 - 58 61 995

Wir sind täglich von 11.30 bis 24.00 Uhr für Sie da.

KEIN RUHETAG!

Jeden Sonntag 11.30 bis 16.00 Uhr Schmankerlbuffet
- all you can eat -

Erwachsene EURO 9,90 • Kinder bis 12 Jahre EURO 4,90

An Feiertagen von 11.30 bis 16:00 Uhr essen Kinder bis 12 Jahre,
in Begleitung von Eltern, auf Kosten des Hauses eine Kinderportion.

KEIN RUHETAG!

Das Restaurant Ganesha freut sich Ihnen Speisen indischer Herrscher
präsentieren zu dürfen. Heute brauchen Sie nicht mehr ins Land der
Maharadschas zu reisen, um in den Genuss dieser indischen
Gaumenfreuden zu kommen.

Wir bringen Ihnen eine Auswahl dieser Köstlichkeiten in das Herz von
Regensburg. Viel Spaß auf dieser einzigartigen Reise und guten Appetit!

Genießen Sie Exotisches aus dem Land der Gewürze
im Sommer auf unserer gemütlichen Terasse.

MITTAGSMENÜ

Montag bis Samstag, außer Feiertags von 11.30 bis 17.00 Uhr
erhalten Sie günstige Mittagsmenüs ab EURO 5,50

Zu jedem Menü servieren wir Ihnen wahlweise Suppe oder Salat und besten Basmatireis.

STUDENTENABEND

Jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr - 10% Rabatt

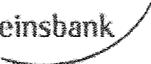
HypoVereinsbank, die Bank an der Universität!

Während andere Banken Filialen schließen, haben wir eine eröffnet. Und zwar mitten auf dem Universitätsgelände direkt bei der Mensa!

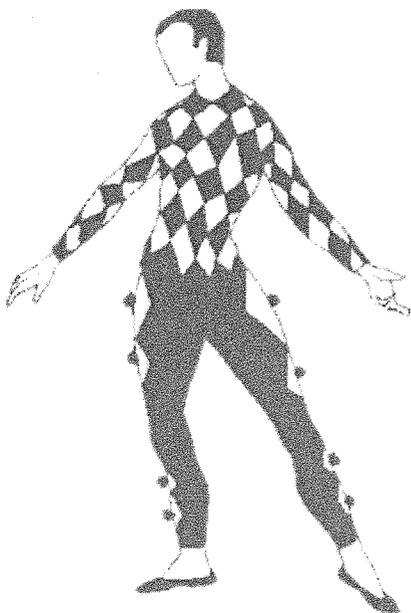
Wir laden Sie ein!

Wer bei der Kontoeröffnung in unserer Filiale seine Eintrittskarte für "Othello" bereithält, bekommt den Eintrittspreis als Startguthaben von der HypoVereinsbank gutgeschrieben!

Das Filialteam Universität wünscht allen Besuchern einen wundervollen Abend im Studententheater, und freut sich auf Ihren Besuch.

HypoVereinsbank 

Tanz- und Theaterbedarf **KLAUS SCHRECK**



Anschrift Tanz- und Theaterbedarf
Klaus Schreck GmbH
Bismarckstraße 20
D-76646 Bruchsal

Telefon 07251 / 14921
Fax 07251 / 14920

Email klaus@schreck.net

www schreck.net
theaterbedarf.de

**sound
aktuell**
PROFESSIONAL MUSIC-CENTER

Im Gewerbepark A25 • 93059 Regensburg
Tel. 0941-46443-0 • Fax 0941-46443-29
www.soundaktuell.de • info@soundaktuell.de

© 2005 DAI Subway is a registered trademark of Doctor's Associates Inc.

The world's greatest sandwich!

SUBWAY

eat fresh.™

Geöffnet:
täglich von 9 bis 23 Uhr
auch Sonntags

Über 180 Restaurants
in Deutschland –
über 22.700 weltweit!

Regensburg Arcaden
Friedenstr. 23 · 93053 Regensburg
Tel. 09 41/280 58 52

MUSIK-COCKTAILBAR-SHISHAS



PIRATENHÖHLE

Fischgässel 4, 93047 Regensburg
Tel.: 0941 / 5676655, www.piratenhoehle.com